

Markus Hering, geb. 1960 in Siegen/D, arbeitet als freischaffender Film- und Theaterschauspieler und ist seit 2015 am Burgtheater engagiert. 2003 erhielt er den ›Nestroy-Theaterpreis‹ in der Kategorie ›Bester Darsteller‹.

Gertraud Klemm, geb. 1971 in Wien, studierte Biologie und arbeitete als Gutachterin bei der Stadt Wien. Seit 2006 ist sie freie Schriftstellerin. Zuletzt erschienen: »Erbsenzählen« (Roman, 2017); »Hippocampus« (Roman, 2020).

Margret Kreidl, geb. 1964 in Salzburg, lebt und arbeitet als freie Schriftstellerin (Theaterstücke, Hörspiele, Prosa und Lyrik) in Wien. Zuletzt erschienen: »Einfache Erklärung. Alphabet der Träume« (2014); »Zitat, Zikade. Zu den Sätzen« (2017).

Felix Kucher, geb. 1965 in Klagenfurt, lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in Klagenfurt und Wien. Studierte Klassische Philologie, Theologie und Philosophie in Graz, Bologna und Klagenfurt; zuletzt erschienen: »Malcontenta« (Roman, 2016); »Kamnik« (Roman 2018).

Christina Maria Landerl, geb. 1979 in Steyr/OÖ, lebt und arbeitet als Schriftstellerin, Sozialpädagogin in Berlin und Wien. Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig; zuletzt erschienen: »Verlass die Stadt« (2011); »Donnas Haus« (Roman, 2016).

Ida Leibetseder, geb. 1998 in Ottensheim an der Donau/OÖ, studiert Rechtswissenschaften und Psychologie an der Universität Wien. Schreibt Romane, Essays, Gedichte und Kurzgeschichten.

Petra Piuk, geb. 1975 in Güssing/Bgld, lebt und arbeitet als Schriftstellerin in Wien. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften (u.a. ›Die Rampe‹, ›erostepost‹). Zuletzt erschienen: »Lucy fliegt« (Roman, 2016); »Toni und Moni« (Roman, 2018).

Sophie Reyer, geb. 1984 in Wien, wo sie als freischaffende Schriftstellerin und Komponistin lebt. Studierte Germanistik in Wien und Komposition an der Musikuniversität Graz; zuletzt u.a. erschienen: »Veza Canetti. Eine Biographie« (2019); »Mutter brennt« (Roman, 2019); »Hannah Einhorn« (Drama, 2020).

Barbara Rieger, geb. 1982 in Graz, studierte in Wien, lebt und arbeitet als Autorin und Schreibpädagogin ebenda sowie im Almtal/OÖ. Betreibt mit A. Barbero den Literatur- und Fotoblog ›Café Entropy‹, aus dem zuletzt das Buch »Kinder der Poesie« (2019) hervorging. Zuletzt erschienen: »Friss oder stirb« (Roman, 2020).

Frank Schäfer, geb. 1966, lebt und arbeitet als Schriftsteller, Musik- und Literaturkritiker in Braunschweig/D. Er schreibt für u.a. ›taz‹, ›Neue Zürcher Zeitung‹, ›Rolling Stone‹, sowie Romane, Erzählungen, Essays und Sachbücher. Zuletzt erschienen: »Henry David Thoreau. Waldgänger und Rebell« (2017).

Margit Schreiner, geb. 1953 in Linz, lebt im Waldviertel/NÖ. Sie studierte Germanistik und Psychologie in Salzburg, verfasst Romane, Erzählungen, Essays und Hörspiele; zuletzt erschienen: »Kein Platz mehr« (Roman, 2018); »Sind Sie eigentlich fit genug?« (Essays, 2019).

Carolina Schutti, geb. 1976 in Innsbruck, wo sie lebt. Sie studierte Germanistik, Anglistik und Amerikanistik sowie Konzertgitarre, veröffentlicht Romane, Erzählungen und Gedichte. Zuletzt erschienen: »Nervenfieber« (Lyrik, 2018); »Patagonien« (Roman, 2020).

Christoph Temnitzer, geb. 1993 in Belgien, lebt und arbeitet in Wien. Er absolvierte ein Wirtschaftsstudium sowie eine Heilmassage-

Ausbildung, schreibt, malt und komponiert. Nach Veröffentlichungen in Anthologien arbeitet er nun am ersten Band einer Trilogie.

Georg Trakl, geb. 1887 in Salzburg, gest. 1914 in Krakau/PL, gilt als bedeutendster Vertreter des österreichischen Expressionismus und als einer der einflussreichsten deutschsprachigen Lyriker des 20. Jahrhunderts. Während des Ersten Weltkriegs starb er in einem galizischen Feldlazarett an einer Überdosis Kokain. Zu Lebzeiten erschien nur ein einziger Gedichtband: »Gedichte« (1913).

Hans Weichselbaum, geb. 1946 in Freistadt/OÖ, ist Literaturwissenschaftler und seit 1972 Leiter der Georg Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte im ›Trakl-Haus‹. Zuletzt erschienen: »Georg Trakl. Eine Biografie« (2014); »Andreas Latzko und Stefan Zweig – eine schwierige Freundschaft. Der Briefwechsel 1918 – 1939« (Hg., 2018).

ALLE ONLINE-ADRESSEN DER ÖGFL

Website: ogl.at

Blog: blog.ogl.at

YouTube-Kanal: »[Österreichische Gesellschaft für Literatur](https://www.youtube.com/channel/UCGmLHd1d1d1d1d1d1d1d1d1)«

Facebook: [facebook.com/Literaturgesellschaft](https://www.facebook.com/Literaturgesellschaft)

Instagram: [instagram.com/literaturgesellschaft](https://www.instagram.com/literaturgesellschaft)

Twitter: twitter.com/litgesellschaft

IMPRESSUM:

Inhalt & Produktion: Österreichische Gesellschaft für Literatur (Dr. Manfred Müller), Herrengasse 5, 1010 Wien, ZVR-Nr.: 508018443; Tel. +43 1 533 81 59; Fax +43 1 533 40 67; office@ogl.at; www.ogl.at; Grafisches Konzept: www.steinkellner.com; Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 1060 Wien; Versand: Druck & Versand, 2351 Wiener Neudorf

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post; GZ 08z037672

2021

Jänner
Februar



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Literaturgesellschaft,

die Maßnahmen zum Umgang mit dem Coronavirus und die Beschränkungen, die im Jänner und Februar gelten, sind uns zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Programms leider noch nicht bekannt. Wir wissen daher nicht, ob und ab wann wieder Publikum zugelassen sein wird, und vor allem, welche Regeln wir dann berücksichtigen müssen.

Den jeweiligen Stand finden Sie daher in unserem wöchentlichen E-Mail-Newsletter. Außerdem bitten wir Sie, sich regelmäßig auf unseren Online-Plattformen (Website, Facebook) über die aktuelle Situation zu informieren.

Grundsätzlich gilt: Alle unsere Abende werden nach Möglichkeit **live auf unserer Facebook-Seite** übertragen und sind eine Woche lang auf unserem Blog und unserem YouTube-Kanal zu sehen.

Sollte ein **Veranstaltungsbesuch** möglich sein, gelten die jeweiligen Regeln zu Abstand, Mund-Nasenschutz und Contact Tracing.

Eine Platzreservierung ist unbedingt erforderlich:

Tel.: 01 5338159 oder E-Mail: office@ogl.at.

Pro Person sind bis zu zwei Reservierungen möglich.

Wir freuen uns schon darauf, Sie bald wiederzusehen!

**Dienstag,
19.01.2021,
18:00 Uhr**

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

Thomas Ballhausen / Sophie Reyer (Hg.):
»Sagen reloaded.« (Czernin)

Die Anthologie vereint Texte namhafter Autorinnen und Autoren, die sich bekannter Sagen und deren Stoffe bedienen, und sie als Remix, neu gestaltet oder experimentell erzählt, in die Moderne übertragen. So bleiben die traditionellen Texte ihrem Genre treu und erlangen zugleich Gültigkeit in der heutigen Zeit.

Thomas Ballhausen und **Sophie Reyer** stellen den Band vor, **Xaver Bayer** und **Margret Kreidl** lesen aus und sprechen zu ihren Beiträgen.

Moderation: Ursula Ebel

**Donnerstag,
21.01.2021,
18:00 Uhr**

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

DER JUNGE ÖSV ZU GAST IN DER ÖGfL

Vielversprechende Nachwuchstalente lesen aus ihren neuesten Texten: dramatisch, nachdenklich, in jeder Weise anregend.

Mit **Hamed Abboud**, **Irene Diwiak**, **Markus Grundtner**, **Ida Leibetseder** und **Christoph Temnitzer**.

Moderation: **Max Haberich**

Gemeinsam mit dem Österreichischen Schriftsteller/innenverband (ÖSV).

**Montag,
25.01.2021,
18:00 Uhr**

DA CAPO LITERATUR IM CAFÉ CENTRAL

Christina Maria Landerl: »Alles von mir« (Müry Salzmann)
Vier Bundesstaaten, unzählige Motels, zwei Städte mit dem Namen Jackson ... Eine Frau auf einer Reise in den Süden der USA, an die Wiege des Blues.

Petra Piuk / Barbara Filips: »Wenn Rot kommt« (Kremayr & Scheriau)

Ein vielstimmiges Porträt der Stadt Las Vegas, das auch Novelle ist, Textmontage, Bildgeschichte, aber vor allem: ein atemloser Trip ins Innerste der Glücksspielmetropole.

Moderation: Ursula Ebel
In Kooperation mit dem Café Central

Der **ORT** wird **kurzfristig bekannt gegeben!**

**Montag,
01.02.2021,
18:00 Uhr**

AUTORINNEN.LEXIKON GEORG TRAKL

Anlässlich des Erscheinens von **Georg Trakl:** »Dichtungen und Briefe« (Otto Müller Verlag) spricht der Herausgeber **Hans Weichselbaum** über den Band, die erste Neuauflage von Trakls Werken nach mehr als 50 Jahren.

Neben den bekannten Werken werden hier auch erstmals völlig unbekannte Texte des Lyrikers zugänglich, die in letzter Zeit gefunden wurden.

Es liest **Markus Hering**.

Moderation und Gespräch: Manfred Müller

**Dienstag,
09.02.2021,
18:00 Uhr**

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

Barbara Rieger (Hg.): »Reigen Reloaded« (Kremayr & Scheriau)

100 Jahre nach der Uraufführung von Arthur Schnitzlers »Der Reigen« lud Barbara Rieger zehn österreichische Autorinnen und Autoren zu einem kollaborativen Projekt: einer Adaption der zehn Reigen-Dialoge in Prosa.

Barbara Rieger spricht über das Projekt und stellt das entstandene Buch vor, **Gustav Ernst** und **Gertraud Klemm** lesen aus und sprechen zu ihren Beiträgen.

Moderation: Ines Scholz

**Montag,
15.02.2021,
18:00 Uhr**

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

Margit Schreiner: »Vater. Mutter. Kind. Kriegserklärung. Über das Private« (Schöffling & Co)

»Erfinde ich diese Siebenjährige, indem ich über sie schreibe, oder hat es sie wirklich gegeben, und wenn ja, war sie vielleicht ganz anders, als ich sie beschreibe?«

Ein Buch der Kindheit, des Erinnerens und ein Buch des Erwachsenwerdens, wie es in der deutschsprachigen Literatur bislang keines gibt.

Moderation: Manfred Müller

**Mittwoch,
17.02.2021,
18:00 Uhr**

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

Carolina Schutti: »Der Himmel ist ein kleiner Kreis« (Droschl)

Eine junge Frau scheint die Kontrolle über ihr Leben verloren zu haben und ist in einer »Anstalt«, um ihre Wutausbrüche in den Griff zu bekommen. Eine zweite ist nach Sibirien aufgebrochen, um dort eine Raststätte zu betreiben.

Auf den ersten Blick scheinen beide Frauen grundverschieden, jedoch schälen sich langsam Berührungspunkte heraus.

Moderation: Manfred Müller

**Dienstag,
23.02.2021,
18:00 Uhr**

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

Anna Baar: »Nil« (Wallstein)

Eine Geschichtenerfinderin wird beauftragt, ihre Fortsetzungsstory für ein Frauenmagazin in der nächsten Ausgabe zu Ende zu bringen. Fieberhaft entwirft sie ein Endscenario, vernichtet aber die Notizen – nicht, weil es misslungen wäre, sondern aus Furcht, es bewahrheitete sich.

Ein Roman über das Verhältnis von Realität und Fiktion, Erzählen und Erinnern.

Moderation: Manfred Müller

**Mittwoch,
24.02.2021,
18:00 Uhr**

LITERATUR.GESCHICHTE USA

Isabella Feimer: »American Apocalypse. Gedichte« (mit Fotografien von Manfred Poor; Limbus)
Gedichte und Fotos, die auf ausgedehnten Reisen durch die USA entstanden sind.

Frank Schäfer: »Das andere Amerika. Literarische Porträts« (Limbus)

Nach seiner Henry David Thoreau-Biografie porträtiert der Autor in seinem neuen Buch bekannte wie unbekannt SchriftstellerInnen der USA.

Moderation: Ines Scholz

**Donnerstag,
25.02.2021,
18:00 Uhr**

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

Felix Kucher: »Sie haben mich nicht gekriegt« (Picus)

Eine bayrische Buchhändlerin wider Willen und eine italienische Revolutionärin aus guten Gründen: zwei Frauen, deren Lebenswelten kaum unterschiedlicher sein könnten, die aber jede auf ihre Art dem Faschismus überzeugend entgegengetreten. Der Roman verknüpft die vordergründig unvergleichbaren, letztlich aber gleichermaßen revolutionären Lebenswege.

Moderation: Manfred Müller

Unsere Veranstaltungen werden auf unserer Facebook-Seite live gestreamt und können danach noch jeweils eine Woche lang dort, auf unserem Blog und unserem YouTube-Kanal angeschaut werden.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen bei freiem Eintritt in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, Palais Wilczek, 1010 Wien, Herrengasse 5, statt.
Tel. +43 1 533 81 59, Fax +43 1 533 40 67, office@ogl.at, www.ogl.at

Biografien

Hamed Abboud, geb. 1987 in Deir Ez-Zor/SYR, flüchtete 2012 aus Syrien, lebt in Wien. Seine Gedichte, Prosa und Jugendbücher erscheinen in deutscher und arabischer Sprache. Zuletzt erschienen: »In meinem Bart versteckte Geschichten« (Prosa, 2020).

Anna Baar, geb. 1973 in Zagreb, verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Wien, Klagenfurt und auf der dalmatinischen Insel Brač/HR. Lebt als Autorin in Klagenfurt und schreibt Prosa, Lyrik und Essays; Zuletzt erschienen: »Als ob sie träumend gingen« (Roman, 2017).

Thomas Ballhausen, geb. 1975 in Wien, arbeitet als Autor, Literaturwissenschaftler und Mitarbeiter der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur im Literaturhaus Wien. Zuletzt erschienen: »Das Mädchen Parzifal« (Lyrik, 2020).

Xaver Bayer, geb. 1977 in Wien, lebt und arbeitet als freier Schriftsteller ebendort. Schreibt Romane, Erzählungen und Theaterstücke. Sein zuletzt erschienener Erzählband »Geschichten mit Marianne« (2020) wurde mit dem diesjährigen »Österreichischen Buchpreis« ausgezeichnet.

Irene Diwiak, geb. 1991 in Graz, studierte Judaistik, Slawistik und Komparatistik in Wien. Ihr Debütroman »Liebwies« stand 2017 auf der Shortlist für den »Debütpreis des Österreichischen Buchpreises«. Zuletzt erschienen: »Malvita« (Roman 2020).

Gustav Ernst, geb. 1944 in Wien, wo er als freier Autor, Literaturkritiker und Essayist lebt. Herausgeber der Literaturzeitschrift »kolik« und Leiter der Leondinger Akademie für Literatur (jeweils gem. mit Karin Fleischandler). Zahlreiche Bücher und Stücke, zuletzt erschienen: »Zur unmöglichen Aussicht« (Roman, 2015).

Isabella Feimer, geb. 1976 in Mödling/NÖ, lebt als Autorin (Prosa, Stüctexte, Drehbücher) und Regisseurin in Wien. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Zuletzt erschienen: »Tiefschwarz zu unsichtbar. Gedichte« (2017); »Monster« (Erzählung, 2018).

Markus Grundtner, geb. 1985 in Wien, arbeitete früher als Kultur- und Wissenschaftsjournalist. Nach einem Studium der Rechtswissenschaften lebt er als Konzipient und Autor in Wien. Diverse Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturzeitschriften.

Max Haberich, geb. 1984 in Philadelphia/USA, lebt und arbeitet als Autor und Literaturwissenschaftler in Wien. Zuletzt erschienen: »Arthur Schnitzler. Anatom des Fin de Siècle« (2017); »Am Abhang der Wind« (Erzählungen, 2019).